

Eine Geschichte mit umwerfender Wirkung

Amerika, 1968: Die Witwe Martha liebt die Einsamkeit und kann sich nicht vorstellen, dass sie jemals wieder ihr Leben mit einem anderen Menschen teilen soll. Der jährliche Besuch ihrer ehemaligen Schüler zu Weihnachten reicht der Lehrerin völlig aus. Den Rest des Jahres verbringt sie in ihrem Haus fernab von der Stadt und jeglicher Zivilisation. Doch diese himmlische Ruhe wird eines Tages plötzlich gestört, als zwei wildfremde, verzweifelte Menschen vor ihrer Tür stehen und sie um Hilfe anflehen. Das Mädchen Lynnne und Homan, ein tauber Afroamerikaner, sind aus einer nahegelegenen Anstalt geflohen und nun auf der Suche nach einem Unterschlupf. Martha empfindet Mitleid für die beiden und nimmt sie bei sich auf - bis es abermals an ihrer Tür klopft und mehrere Männer Lynnne wieder mitnehmen.

Martha ist schockiert über das gewalttätige Verhalten jener Männer und gibt Lynnne im Stillen ein Versprechen: Sie wird sich um das Baby kümmern, das mit Lynnne und Homan zu ihr gekommen ist. Der Anstaltsleiter hat keine Ahnung, dass seine Patientin tags zuvor ein Mädchen zur Welt gebracht hat, und gibt sich damit zufrieden, wenigstens Lynnne wieder in seiner Gewalt zu haben. Homan konnte in letzter Sekunde über den reißenden Fluss entkommen und darf auf ein Leben in Freiheit hoffen, während Lynnne in ihr Gefängnis zurückgebracht wird. Für Martha sind diese wenigen Stunden von einschneidender Bedeutung: Mit Julia - so nennt sie den Süßling schließlich - tritt sie eine lange Reise an, die 40 Jahre anhält und die noch so manche Offenbarung für sie alle bereithält ...

Hochemotional, voller Leidenschaft und Spannung - "Die Geschichte eines schönen Mädchens" ist ein Roman, der das Herz erwärmt und den Leser zu Tränen rührt. Rachel Simons Worte sind wahrhaftige Poesie, die absolut betörend ist - und zwar von der ersten bis zur letzten Seite. Die US-amerikanische Autorin schafft hier ein packendes Erlebnis voll kleiner Wunder und Emotionen, die auch vom Leser Besitz zu ergreifen drohen. Bei der Lektüre leidet man mit der Protagonistin und hofft bis zum Schluss, dass sich noch alles zum Guten wendet. Das versteht man unter mitreißender Unterhaltung, die einem Hollywooddrama in nichts nachsteht. Hier gibt es das Glück gleich seitenweise, sodass man sich nach dem Lesen ganz high fühlt. Eben ein Meisterwerk der hohen Schreibkunst!

Ein Buch wie ein wunderbarer Rausch - Rachel Simon schreibt so unglaublich gut, dass man alles um sich herum vergisst und sich bei der Lektüre wie in einem Traum gefangen fühlt. "Die Geschichte eines schönen Mädchens" bedeutet Literatur, die für alle Sinne eine zarte Verführung ist und das Herz jubeln lässt. Einmal mit dem Lesen begonnen, kann man nicht mehr aufhören. Von solch einem Genuss wird man glatt süchtig.

Susann Fleischer 18.02.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info